



Lektüreguppen im Philosophicum (einschließlich Philosophisches Orientierungsjahr)

„Jedes Modul umfasst eine Vorlesung und eine angeleitete studentische Lektüregruppe. Als Prüfungsleistung für diese Module muss am Ende des jeweiligen Semesters eine zwanzigminütige mündliche Prüfung mit mindestens ‚ausreichend‘ (4,0) bestanden sein.“

(Prüfungsordnung § 6, Abs. 1)

Die Lektüreguppen begleiten die grundlegenden systematischen Vorlesungen in den Fächern Gotteslehre, Metaphysik (I), Allgemeine Ethik, Erkenntnistheorie, Anthropologie (I) und Naturphilosophie (I).

Jede Lektüregruppe besteht aus fünf bis acht Studierenden, die einen längeren philosophischen Text lesen und gemeinsam diskutieren. Die Gruppe trifft sich während der Vorlesungszeit einmal wöchentlich für etwa 60 Minuten. In der zweiten Hälfte des Semesters kommt ein/e Lehrende/r zum Austausch in die Gruppe.

Was wird gelesen?

Der/die Lehrende der Vorlesung stellt – gegebenenfalls in Absprache mit anderen Lehrenden – eine Liste von drei bis fünf klassischen Texten zusammen, die sich für die Lektüre in der Gruppe eignen. Die Liste wird im Vorlesungsverzeichnis veröffentlicht.

Sollte eine Gruppe einen Text lesen wollen, der nicht auf der Liste steht, sprechen die Studierenden sich spätestens während der zweiten Vorlesungswoche mit dem/der Lehrenden ab.

Wie werden die Gruppen gebildet?

Zu Semesterbeginn stellt der/die Lehrende die Lektüreguppen den neuen Studierenden vor und gibt eine kurze Erläuterung zu den vorgeschlagenen Texten.

Melden Sie sich bitte im Campusportal auf der Seite „Kurseinschreibung“ für die passende Gruppe an. Die Anmeldung endet mit der ersten Vorlesungswoche. Danach ist kein Wechsel des Textes bzw. der Gruppe mehr möglich.

Hochschule für Philosophie München

Wie laufen die Treffen der Gruppen ab?

Die Lektüregruppen vereinbaren einen festen Termin, an dem sie sich von der dritten bis zur letzten Vorlesungswoche für etwa 60 Minuten treffen. Beim ersten Treffen teilen sie den zu lesenden Text in sinnvolle Abschnitte auf und besprechen die Arbeitsweise der Gruppe. Wahrscheinlich ist es sinnvoll, wenn reihum jeweils ein Mitglied der Gruppe das Treffen moderiert und dafür Fragen zum Text vorbereitet.

Außerdem benennt die Gruppe eine Sprecherin oder einen Sprecher. Diese/r wendet sich möglichst bald an den/die Lehrende/n und vereinbart mit ihm/ihr den Termin, an dem der/die Lehrende zu den Treffen der Gruppe hinstößt.

Welche Rolle spielen der/die Lehrende?

Der/die Lehrende der Vorlesung entscheidet über die zur Wahl stehenden Texte und besucht in der Regel auch die Lektüregruppen, da er/sie später die mündliche Modulprüfung abnimmt.

Bei dem Treffen mit der Gruppe haben die Studierenden Gelegenheit, mit dem/der Lehrenden offen gebliebene Fragen zum Text zu besprechen und sich methodische Hilfestellungen für die Interpretation geben zu lassen.

Wenn er/sie es für sinnvoll hält, wird er/sie den Gruppen eine kurze Bibliographie mit Hinweisen auf einführende Literatur zur Verfügung stellen.

Wie läuft die mündliche Modulprüfung ab?

Der erste Teil der Prüfung gilt dem Stoff der Vorlesung. Er beginnt mit einer der zu Beginn des Semesters bekanntgegebenen Fragen (vgl. Beschluss des Senats vom 26. November 2018).

Der zweite Teil der Prüfung gilt dem Text, den der Kandidat/die Kandidatin gelesen hat und den er/sie zur Prüfung mitbringt.

Für diesen Teil der Prüfung ist nicht nur eine ungefähre Kenntnis des Inhalts des Textes verlangt, sondern dass eine eingehende Beschäftigung mit dem Text (wie sie bei der gründlichen Diskussion in einer Gruppe geschieht) erkennbar stattgefunden hat.

München, 10. Oktober 2022